

# 510 Wehrleute standen im Schweiß

Kreisfeuerwehrtag mit Leistungsnachweis in Lüdinghausen / 49 Gruppen stellten sich der Herausforderung



Innerhalb von fünf Minuten musste ein Löschangriff aufgebaut werden, lautete eine Aufgabe.



„Geschafft“ war diese Gruppe aus Senden. Im Schatten der Bäume des Parc de Taverny ließ es sich jedoch aushalten.

-rtu- **Lüdinghausen/Kreis Coesfeld.** Stadtbrandmeister Günter Weide zog nach den zweitägigen Veranstaltungen anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Feuerwehr Lüdinghausen ein kurzes Fazit: „Es ist alles super gelaufen!“ Den Abschluss bildete gestern der Kreisfeuerwehrtag, in den der Leistungsnachweis der Feuerwehren des Kreises Coesfeld eingebettet war. Die elf Feuerwehren des Kreises waren mit 49 Gruppen bei diesem Wettstreit vertreten, zudem nahmen zwei Gastwehren aus Gelsenkirchen und aus dem Partnerkreise Ostprignitz-Ruppin, teil. Insgesamt unterzogen sich 510 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden mit ihren Löschzügen dem Leistungsnachweis.

Kreisbrandmeister Donald Niehues begrüßte zu Beginn des Kreisfeuerwehrtages im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen unter den Gästen die stellvertretende Landrätin Anne Dabbelt, Lüdinghausens Bürgermeister Richard Borgmann und seinen Dezernenten Dr. Ansgar Scheipers, die Bundestagsabgeordneten Dr. Angelica Schwall-Düren (SPD) und Karl Schieverling (CDU) sowie den Landtagsabgeordneten André Stinka

(SPD). Die Feuerwehr aus Lüdinghausens französischer Partnerstadt Taverny war durch Capitaine Sylvain Chateau und Major Xavier Souvignet vertreten. Sie alle konnten sich nach dem offiziellen Teil bei einem Rundgang über das Gelände rund um die Burg Lüdinghausen ein Bild von der Leistungsstärke der einzelnen Wehren machen. „Der Leistungsnachweis war bei diesem Wetter

schon eine Herausforderung, die aber von allen gut angenommen worden ist“, lobte Karl Pollecker, stellvertretender Kreisbrandmeister aus Billerbeck, die Einsatzbereitschaft seiner Feuerwehrkameradinnen und -kameraden.

Hatte Kreisbrandmeister Donald Niehues beim offiziellen Akt im Kapitelsaal wegen der großen Hitze noch Marscherleichterung verkündet, gab es die für die Teil-

nehmer am Leistungsnachweis nachher nicht. In voller Montur wurden die vier Bestandteile des Nachweises im Schatten der Burg Lüdinghausen zu einer schweißtreibenden Angelegenheit. Zu absolvieren war ein feuerwehertechnischer Teil bei dem es galt, einen Löschangriff mit zwei C- und einem B-Strahlrohr in einer Zeit von fünf Minuten zu fahren, zeitlich begrenzt mussten aus zwölf verschiedenen Knoten drei ausgewählte Knoten und Stiche erstellt werden, dazu gehörte eine theoretischer Teil und schließlich ein sportlicher Teil, der den Akteuren bei einem Staffellauf alles abverlangte.

Den Leistungsnachweis schafften schließlich bis auf drei alle der insgesamt 51 teilnehmenden Gruppen. Ihnen handigte Karl Pollecker abschließend im Innenhof der Burg Lüdinghausen die entsprechenden Urkunden aus. Denen, die es in diesem Jahr nicht geschafft hatten, wünschte er beim nächsten Leistungsnachweis, der am 21. Juni 2009 in Bösensell stattfinden wird, mehr Erfolg.

! Weiterer Bericht folgt



Die rote Feuerwehr-Isetta aus Dülmen war ein besonderer „Hingucker“.

Fotos: -rtu-

## Ganz kurz

► Mit einem Hubschrauber Lüdinghausen aus der Vogelperspektive betrachten, konnten die Besucher der Feuerwehrleistungsschau. Nicht wenige machten von diesem Angebot Gebrauch.

► Für Abwechslung besonderer Art sorgte das THW: Bei einer Wasserbecherrallye konnte man auf Drahtseilen, die einer über die Burggräfte gespannte waren, seine Geschicklichkeit demonstrieren.

► Bei hochsommerlichen Temperaturen kein leichter Job: Helmut Bontrup und sein „Küchenteam“ vom Löschzug Lüdinghausen hatten am Grill alle Hände voll zu tun, um die vielen hungrigen Gäste mit saftigem Schinkenbraten zu versorgen.

► Praktizierte Nachbarschaftshilfe: Die Lüdinghauser Interessengemeinschaft „Struck“ stellte das Personal für die Biertheke und sorgte damit für Entlastung der Feuerwehrkameraden.

► Für einen Blickfang sorgte ein Dülmener Oldtimerfan, der dem Parc de Taverny mit seiner als Feuerwehrauto umgestylten Isetta einen Besuch abstattete.

-rtu-

Fotostrecke im Internetbereich unserer Zeitung